

The Legend of Zelda: Data World

Von DokugaCoop

Kapitel 36: Chaos im Utop-Wald

Nun haben unsere Helden freie Auswahl. Doch weißt du noch nicht, wo sich diese Tempel befinden. Dieses Mal wurde dir kein einziger Hinweis für den Standort der Tempel geliefert. Insofern du jedoch noch einmal mit dem geheimnisvollen Pilger sprichst, sagt er zu dir, dass du die Tempel in allen Regionen verstreut finden wirst. Das heißt, dass sich beim Magnetberg, im Utop-Wald und im Funkensumpf jeweils ein Tempel befinden muss. Hört sich gut an. Aber sicherlich hast du das schon gewusst, oder? Also: welcher Weg soll es sein? Du entscheidest dich zu allererst den Utop-Wald zu besuchen, der von zahlreichen Kreaturen heimgesucht wurde. Nach deinem Sieg gegen Gaium, sowie Zerestro's Niederlage, ist es besonders schlimm dort. Als du den Eingang des Utop-Waldes erreichst, erwartet dich schon die Ballera Chicorre, die dir erzählt, dass sich ihr Volk vor den Monstern versteckt. Sie erwartet von dir, dass alle Charaktere der Gruppe anwesend sind. "Ich bin froh, dass du unversehrt bist, Königin Salia. Was den doofen Raviv betrifft..." Die Ballera änderte schnell das Thema und bittet Link, Raviv, sowie auch Zelda um Hilfe. Die Beschwerde über Raviv kann warten. Du sollst nämlich tiefer in den Wald vordringen. Chicorre weiß, wo du hin musst und bietet es dir an dich zu führen. Bist du bereit Chicorre zu folgen? Dann bestätige das "Ja", was dir angezeigt wird. Schon geht es los. Chicorre schwebt und dreht sich dabei einem bestimmten Weg entlang. Während er dir den Weg zeigt, wird deine Gruppe von Monstern angegriffen. Vorwiegend erscheinen Geisterwölfe, Fledermäuse und Unterwelt-Kobolde, aber auch Dekuranhas versperren dir manchmal den Zugang zu einem bestimmten Bereich. Sofern sich dir ein Gegner nähert weiß Chicorre immerhin bescheid und warnt dich, indem er mit seiner hohen, beinahezu quietschigen Stimme aufschreit. Das ist die perfekte Gelegenheit, um Raviv zu übernehmen. Aber vergiss nicht, dass deine Lebensanzeige ebenfalls übernommen wird, insofern du zu einem anderen Charakter wechselst.

Zuversichtlich schlägst du dich mit Raviv durch viele Gegner. Deine Schockklingen lähmen ab und zu deine Feinde und hindern sie daran dich anzugreifen. Da die Fledermäuse jedoch nur einen Schlag brauchen um aus dem Weg geräumt zu werden, ist der Effekt auf diese Gegner nicht weiter erwähnenswert. Im sogenannten "Kampfrausch" kannst du übrigens Raviv's Schläge schneller einsetzen. Diesen erreichst du, wenn du mit Raviv den Zornbalken komplett aufgefüllt hast. Was für eine...Nicht-Kampfmaschine! Link und Zelda helfen dir übrigens ebenfalls, während du mit Raviv die hilflose, kleine Ballera verteidigst. Du betrittst währenddessen mehrere Gebiete im Utop-Wald, als du Chicorre folgst, bis sich vor deiner Gruppe plötzlich ein Kobold-Schattenpriester zeigt. Den kennen wir doch schon aus dem "Mondglanz-

Schrein", wenn ich mich jetzt nicht irre. Kaum sieht er dich, schon ruft er Verstärkung herbei. Na das kann ja was werden. Schnell verschwindet dieser nervige Geselle. Sein Schatten wandert durch das kleine Gebiet, in dem du dich befindest. Ich hoffe du hast genügend Feuersteine bei dir. Wenn nicht: auch nicht so schlimm. du hast immerhin Zelda bei dir, außerdem lassen die anderen Kobolde vorwiegend Feuersteine für Link fallen, sofern du sie ausschaltest. Dieses Mal gibt es jedoch keine Fackeln, die du anzünden musst, nein. Du solltest ihn dieses eine Mal direkt mit dem Feuer konfrontieren. Doch gibt es noch ein zusätzliches Problem: der Schattenpriester bewegt sich nicht nur am Boden entlang, sondern auch noch an den Wänden. Wie soll man da nur rankommen? Zelda's Zauber sind zu langsam, um den Schattenpriester zu erreichen. Dieser bewegt sich an der Wand schnell fort. Vielleicht sind es ja die Data-Handschuhe, die dich dazu bringen können diesen Kerl aus seiner Form zu holen. Tatsache, es funktioniert. Sieh nur, wie sich dieser Anführer der Kobolde ärgert. Wenn du ihn triffst und aus der Schattenform holst, ist es der Zeitpunkt um zuzuschlagen. Aber solltest du aufpassen, denn dieser Schattenpriester hat mehr Tricks auf Lager als sein ehemaliger Kollege. Er greift dich währenddessen nicht nur mit den Schattenklauen an, die du bereits aus dem Monglanz-Schrein kennst, sondern er verschießt auch noch Schattenkugeln auf dich. Link's Schild kann jedoch diesen Angriff blocken, wie es auch bei Zelda's "Nayru's Schild" und Raviv's "Klingenblockade", in der er seine beiden Schockklingen gekreuzt vor sich hält, der Fall ist. Der Kampf ist äußerst langwierig, da es nicht einfach ist den Schattenpriester hervorzulocken, um diesen schaden zu können. Die Gründe habe ich dir ja bereits aufgesagt: seine schnellen Bewegungen, die angreifenden Kobolde und die Zauber des Schattenpriesters selbst. Um erfolgreich zu sein, ist es nötig alle drei Charaktere gekonnt einzusetzen. Leider hast du keinen Trank mehr bei dir, aber: keine Sorge. Die Kobolde lassen manchmal Herzen fallen, außerdem ist dein Gegner ja nicht Zerestro....Zum Glück.

Schon bald sollte sich nach deinem Sieg über den Kobold-Schattenpriester, der sich in seinem geschwächten Zustand hinfert zauberte, ein neues Gebiet hinter dem Utop-Wald offenbaren. "Das ist der "Zauberwald"." Versucht Chicorre dir zu erklären. "Er ist erst entstanden, als Salia uns verließ. Hier gehen merkwürdige Dinge vor sich. Eigentlich war dieses Gebiet ebenfalls ein Teil unseres Waldes, aber jetzt...." Kurz darauf zeigt sich dir Salia. "Ich verstehe. An diesem Ort befindet sich wohlmöglich einer der drei erwähnten Tempel. Er ist uralt und geriet in Vergessenheit. Doch dafür gibt es einen guten Grund. Diese Veränderung des Waldes scheint das Innere des Tempels verursacht zu haben. In diesem befinden sich hohe Mengen an Data. Doch dieses Data ist...anders. Es ist anders als das, was ihr bisher gesehen habt. Es ist böse und verschlingt das, was uns umgibt. Mit meiner Macht versiegelte ich den Tempel und vergaß mit der Zeit diesen schrecklichen Ort." Das hört sich nicht gut an. Musst du da reingehen? Ich hoffe nicht. "Wenn du nur in diesem Wald geblieben wärest und auf diesen aufgepasst hättest, wäre das nicht passiert!" Warf Raviv seiner ehemaligen Königin vor. Na das kann ja noch heiter werden.